

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
den vollständigen Beitrag (19 Seiten inkl. Anhang) können Sie nach der Anmeldung
auf unserer Webseite www.holzbauphysik.de herunter laden.

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Kehl

ist gelernter Tischler, Holzbauingenieur und Sachverständiger für hygrothermische Bauphysik und konstruktiven Holzschutz. Nach mehreren Jahren in der anwendungsbezogenen Forschung und Lehre führt er heute sein Büro für Holzbau und Bauphysik in Leipzig. Er ist Leiter der WTA Arbeitsgruppe „Hygrothermische Bemessung von Holzbauteilen“, Referent beim Lehrgang „Sachverständige für hygrothermische Bauphysik (EUZ)“ und zudem Fachautor sowie Referent.



Zusammenfassung

Bei der Begutachtung von Bauwerken werden oftmals Messungen durchgeführt. Im Holzbau geht es in erster Linie um die Erfassung der Holz- und Holzwerkstofffeuchte. Dabei kommt in der Regel das Widerstandmessverfahren zum Einsatz, das im folgenden Beitrag näher betrachtet wird. Der Autor vermittelt mit diesem Artikel das grundlegende Wissen zu dem Messverfahren und geht auf einzelne Aspekte wie Temperaturanpassung, Messrichtung, Abstand der Messnadeln etc. ein. Zu guter Letzt wird ein Vergleich unterschiedlicher Holzfeuchte-Messgeräte vorgenommen.

Vorbemerkung

Der Beitrag: „Richtige Messung der Holzfeuchte“ ist in der Zeitschrift „Der Bausachverständige“ im Fraunhofer IRB-Verlag erschienen ([Link](#)). In dem Artikel wird auf den Anhang verwiesen, der hier veröffentlicht wird. Der Anhang mit wissenschaftlich abgesicherten Holzfeuchte-Widerstands-Kennlinien wurde im Rahmen des Forschungsvorhabens „Digital basierte, integrale Planungsmethodik für Systemhallendächer aus Holz mit Fokussierung auf automatisierte Fertigungs- und Vormontageprozesse“ (TimberPlan+) erstellt.

Danksagung

Das Forschungsvorhaben wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Projektträger: Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe
Bearbeitung bis Frühjahr 2023



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

